

# Standortbestimmung / Bestandesabklärung BVD

Die BVD Virusinfektion wird in der Rindviehpopulation durch persistent infizierte Tiere (PI-Tiere) aufrechterhalten, welche lebenslang Virus ausscheiden.

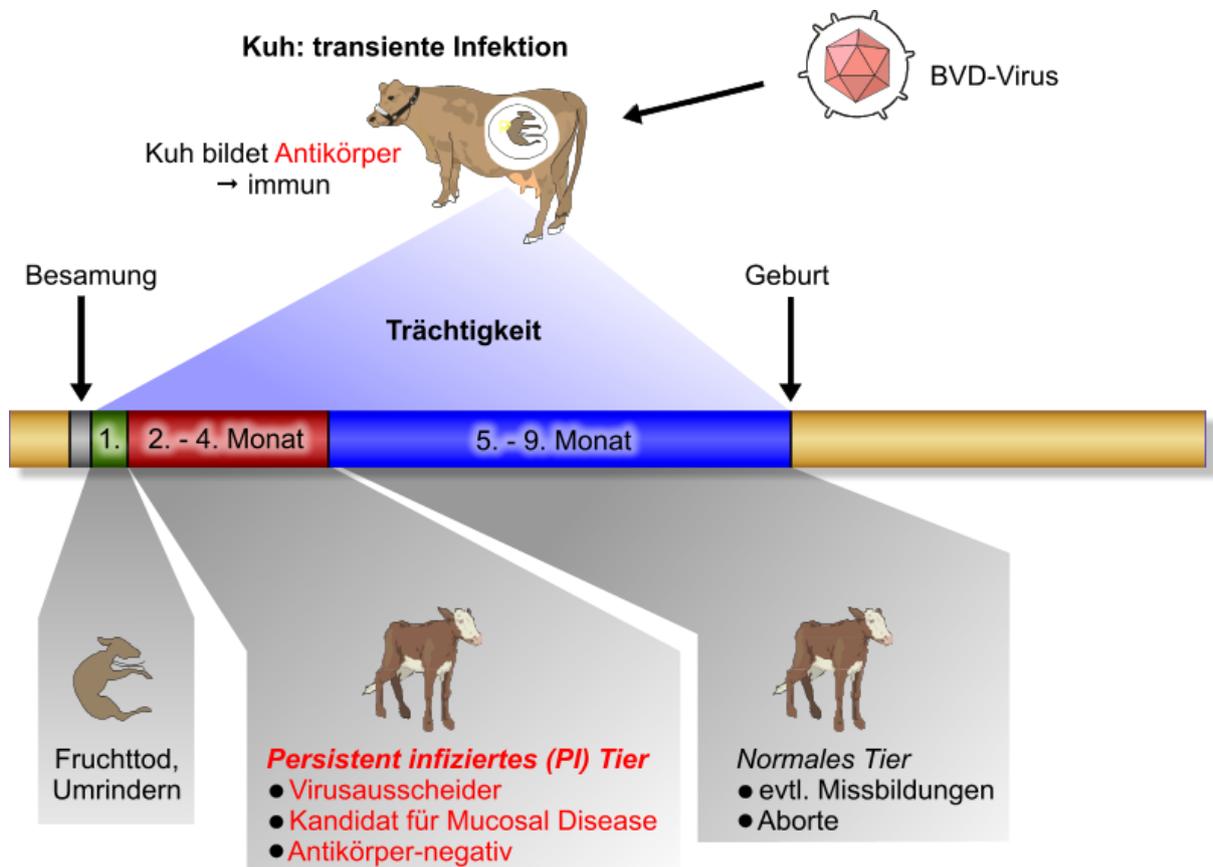
Diese Tiere werden in der Frühphase ihrer intrauterinen Entwicklung infiziert und entwickeln keine Immunantwort gegen das BVD-Virus. Sie sind oft Kümmerer, leiden an Sekundärerkrankungen und können an Mucosal Disease verenden. Nicht selten aber sind solche Tiere klinisch unauffällig. Werden Foeten zu einem späteren Zeitpunkt infiziert so kann dies Missbildungen (Kleinhirn!) oder Aborte zur Folge haben.

Werden Tiere erst nach der Geburt infiziert, so entwickeln die Tiere eine Immunantwort, welche das Virus eliminiert (transiente Infektion). Diese Art der Infektion ist viel häufiger als die persistente Infektion. In der Schweiz weisen ca. 60% des Rindviehbestandes Antikörper gegen das BVD-Virus auf (bei den Kühen sind es gegen 80%). Persistent infiziert sind ca. 1% der Tiere (d.h. ca. 16'000 Tiere).

Jeder achte Milchviehbestand weist 1 oder mehrere PI-Tiere auf.

Die untenstehende Abbildung fasst die wichtigsten Eigenheiten der BVD-Virusinfektion zusammen.

## Erstinfektion während Trächtigkeit:



# Wann ist eine Bestandesabklärung sinnvoll?

BVD ist fast ausnahmslos ein Bestandesproblem. Ein klinischer Verdacht besteht bei:

- Vorkommen der stets tödlich verlaufende Mucosal Disease (MD) im Betrieb. Die MD ist gekennzeichnet durch Erosionen und Nekrose der Schleimhäute des Verdauungstraktes und therapieresistente Diarrhöe.
- bei Kälbern und Jungrindern Durchfall und respiratorische Probleme in Form einer Pneumoenteritis.
- Fortpflanzungsstörungen in Form von wiederholtem Umrindern, Aborten in allen Trächtigkeitsstadien und Nachgeburtsverhalten mit anschliessenden Puerperalstörungen.
- Leistungsdepression bezüglich Milchmenge und/oder der Körpergewichtsentwicklung (Kümmern).
- Kongenitale Missbildung nach intrauteriner BVD-Virusinfektion, gekennzeichnet durch Kleinhirnhypoplasie bedingte Ataxien sowie Ophisthotonus (Sternguckerhaltung).

## Vorgehen:

### **Wichtig:**

Auf dem Untersuchungsantrag müssen unbedingt alle Tiere genau identifiziert sein (Ohrmarke, Name, Alter). Blutproben von Kälbern unter 6 Monaten müssen deutlich gekennzeichnet sein!

Das Probematerial (Milch und EDTA-Blut gleichzeitig) muss **bis jeweils Freitag Vormittag** im Labor sein. Die Untersuchungsergebnisse werden in der Regel innerhalb einer Woche mitgeteilt.

## Probeentnahme:

- Laktierenden Kühen: 1 Tankmilchprobe (bis 100 Tiere) à 50ml (**Wichtig:** vor der Probeentnahme Tankmilch gut rühren!).
- Von jedem einzelnen nicht-laktierenden Tier:  
je eine **EDTA**-Blutprobe à 10 ml (**Heparinblut ist nicht geeignet!**).
- Von jedem Kalb unter 6 Monaten je eine **EDTA**-Blutprobe à 5ml, unbedingt mit Altersangabe.

## Versand:

A-Post, bei Milchproben Kühlelemente beilegen.

## Kosten:

Pauschalpreis 10 SFr. / Tier mit EDTA-Blut + 110.- SFr. für Tankmilch

Beispiel: 30 Tiere = 290 SFr. (z.B. 12 laktierenden Kühe, 13 Tiere über 6 Monate, 5 Kälber jünger als 6 Monate)